

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die 752. Sitzung des Akademischen Senats fand am 7.10.15 statt.

Schwerpunkt der Sitzung war die Fortsetzung der Diskussion zum Thema PMA, konkret zur Begrenzung der Fakultätsrücklagen.

1. Tagesordnung.

Ein Antrag, den TOP 6 – Fortführung der Diskussion zur Rücklagenbegrenzung – zu vertagen, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

2. Aktuelle Fragestunde

Es gab 3 Anfragen von uns:

- Es gibt kein Promotionsrecht für das ZI El Gouna, in einer Stellenausschreibung wird dies aber zu einem Tätigkeitsfeld gemacht – was sind die Gründe. Wird schriftlich beantwortet.
- Es gibt Probleme bei der Umschreibung von Diplomstudiengängen zu BA-Studiengängen, z.B. in der Architektur (Hintergrund: Auslaufsetzung). Wird schriftlich beantwortet.
- Wieviele Studierende sind noch nicht immatrikuliert und warum? (Wenn ich mich richtig erinnere waren es noch 800. Es gibt Probleme mit der DOSV).

3. Berichterstattung des Präsidenten

P - Das von der TU organisierte Angebot für Flüchtlinge gilt als bestes in Berlin. Die „Flüchtlingskoordination“ hat 1 Ltr.

VP SL - stellt die den Stand der Zulassungen für nc-belegte Studiengänge vor. Es gab 6.300 Bewerbungen für 2177 Plätze, inzwischen wird das DOSV flächendeckend angewandt. Bei den BA-Studiengängen gibt es fast zu 100% eine Überbuchung, bei den MA-Studiengängen gibt es viele, die nicht ausgebucht sind.

VP IL - berichte, dass die TU 1,7 Mio. Euro in einem Wettbewerb erhalten hat, der analog der Exzellenz-Initiative die besten bei der Lehrkräfteausbildung auszeichnet.

4. Protokollgenehmigungen der 751. Sitzung – mit kleinen Änderungen

Auf Nachfrage teilt P mit, dass die AG, welche die Struktur- u. Entwicklungsplanung für die ZUV/ZEs erarbeiten soll, noch nicht eingerichtet ist.

WER HAT INTERESSE? Bitte bei mir melden.

5. Blockabstimmung – einstimmig und ohne Diskussion

TOP 8 – Korrektur der Zulassungszahlen für den MA „Lebensmitteltechnologie“, Fak. III.

TOP 10 – a) Zuweisung einer W 3-Stiftungsprofessur für 5 Jahre mit Option auf Verlängerung/Entfristung für das FG „Psychoakustik“, Fak. V.

TOP 10 – b) Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen der HEAD-Genuit-Stiftung und der TUB.

TOP 11 – Zuweisung einer Stelle W 2, zu besetzen ad personam mit der Auflage der Einwerbung einer auf 5 Jahre finanzierten Heisenbergprofessur für das FG „Antisemitismusforschung“, Fak. I.

TOP 12 – Vorschlag zur Besetzung einer W 1 für das FG „Analysis stochastischer nichtlinearer partieller Differentialgleichungen“, Fak. II.

TOP 14 – Vorschlag zur Besetzung einer W 3 für das FG „Technische Akustik“, Fak. V.

TOP 15 – Bestellung zum Honorarprofessor/in für das Fach „Arbeitsschutz“, Fak. V.

TOP 6 – Rücklagenbegrenzung

In dem Beschluss des HHA v. 6.7.15 wurde vorgeschlagen, die Rücklagen der Fakultäten zu begrenzen. Zukünftig sollen Rücklagen, die 20% des zugewiesenen Fak.-Etats überschreiten, an den Zentral-HH zurückgeführt werden. Die 20% beziehen sich auf Personal- und Sachmittel, d.h. es handelt sich um eine hohe Summe.

Die Rücklagen, die es aktuell gibt, werden bis Ende 2017 nicht „eingezogen“.

Bei den Rücklagen muss man differenzieren. Manche sind angelegt, um zukünftige Berufungszusagen erfüllen zu können. Andere dienen der Beschaffung größerer Geräte. Allerdings bleibt festzustellen, dass die Rücklagen kontinuierlich steigen und insgesamt höher sind als die erwartete PMA in 2016/17.

Es geht um Glaubwürdigkeit auch gegenüber dem politischen Senat bei den anstehenden Verhandlungen um neue Hochschulverträge.

Seitens des Präsidiums wurde vorgeschlagen bzw. erläutert, dass Fak. auch „Defizite“ machen können, die dann innerhalb einer bestimmten Anzahl von Jahren ausgeglichen werden müssen. Oder aber Fakultäten „leihen“ sich untereinander Geld.

Da zu Beginn verabredet wurde, dass noch kein endgültiger Beschluss gefasst wird, endet die Diskussion mit der „Überweisung“ an den HHA. Hier sollen die Fak. noch einmal darlegen, wie die Rücklagen erwirtschaftet wurden und wozu sie dienen.

TOP 7 – Neufassung der StuPOs sowie ZZO für den internationalen MA-Studiengang PEE-SE

Nach einer längeren Diskussion, die teilweise ins Grundsätzliche wechselte (wieviel Deutsch kann/darf/muss man von internationalen Studierenden erwarten?) wurde die Neufassung mehrheitlich beschlossen.

TOP 9 – a) Einrichtung des konsekutiven MA-Studiengangs „Patentingenieurwesen“ an der Fak. V sowie b) StuPO sowie ZZO für denselben

Die Frage tauchte auf, warum nur Absolventen mit einem Abschluss in Maschinenbau zugelassen werden sollen, andere ingenieurwiss. Absolventen aber nicht. Die Fak. wird deshalb aufgefordert, eine Auflistung zu machen über die aufgrund eines anderen Studiengangs abgelehnten Bewerbungen. – Mehrheitlich beschlossen

TOP 13 – Vorschlag zur Besetzung W 3 für das FG „Medientechnik“, Fak. IV (nicht öffentlich)

Die Fragen wurden zufriedenstellend beantwortet.

Die nächsten AS-Sitzung findet am 11. November statt.

Mit Grüßen
Hanne Reiner